



GERHART-HAUPTMANN-SCHULE

Stockelsdorf

Förderkonzept

Stärken stärken – Schwächen schwächen

Grundlage eines funktionierenden Förderkonzeptes sind die zur Verfügung stehenden Ressourcen!

Vorüberlegungen

Das Förderkonzept hat das Ziel, alle SchülerInnen optimal zu fördern und zu fordern. Es wird regelmäßig evaluiert und weiterentwickelt.

Ein jahrgangshomogener Klassenunterricht erfordert ein Förderkonzept, das die Lernleistungen und Entwicklungsmöglichkeiten aller SchülerInnen berücksichtigt. Dies erreichen wir durch eine flexible Unterrichtsgestaltung und didaktisch - methodisch geeignete Unterrichtsformen.

Die Zusammenarbeit der KollegInnen und der entsprechenden Förderlehrkräfte im Jahrgang wurde in den Bereichen methodisch – didaktische Vorüberlegungen zur individuellen Förderung sowie der fachlich inhaltlichen Vorüberlegungen verstärkt. Außerdem werden die Kompetenzen, Selbständigkeit und soziale Fähigkeiten, ausgehend von den individuellen Lernvoraussetzungen eines jeden Kindes, durch unterschiedliche Unterrichtsformen wie Stationsarbeit, Wochenplanarbeit, Tagesplanarbeit und jahrgangsübergreifende Projekte gefördert.

Feststellung des individuellen Lernstandes durch Lernstandsdiagnostik

Die Lernstandsdiagnostik bildet die Grundlage für die individuelle Förderung. Bereits im Kindergartenbereich arbeiten SonderpädagogInnen präventiv und stellen erste Weichen bezüglich der Prävention in der Eingangsphase. Aus den allgemeinen Lernbeobachtungen der SchülerInnen sowie diagnostischen Erkenntnissen ergeben sich zielorientierte Präventionspläne, Lernpläne und Förderpläne, welche fortgeschrieben und evaluiert werden.

Kinder mit Migrationshintergrund werden schulintern zusätzlich im Fach „Deutsch als Zweitsprache“ unterrichtet. An unserer Schule gibt es zwei ausgebildete DAZ-Lehrkräfte, die diesen Unterricht durchführen.

Übergang Kindergarten – Schuleingangsphase

Zwischen den Kindergärten und den beiden anderen Grundschulen der Gemeinde finden regelmäßige Koordinierungsgespräche statt. Schulleiterinnen und Erzieherinnen tauschen sich über pädagogische Themen und Fördermaßnahmen einzelner Kinder aus. Intensive und individuelle Gespräche zwischen Erzieherin und Schulleiterin finden kurz vor der Einschulung statt. Die Bildungsdokumentation der Kindergärten wird den Schulen in der Regel vorgelegt. Die Schuleingangsuntersuchung (Teile des Kieler Einschulungsverfahrens) wird von einer Sprachheilpädagogin begleitet. Bei Bedarf werden SPRINT-Maßnahmen¹ ergriffen.

Klasse 1/2

Die übergreifende Zusammenarbeit mit dem „Förderzentrum am Hochkamp“ im Rahmen der Prävention beginnt bereits mit der Einschulung. Erste Lernbeobachtungen der KlassenlehrerInnen und SonderpädagogInnen werden intensiv besprochen und individuelle Fördermaßnahmen festgelegt, deren Umfang und die Umsetzung dieser in Teamvereinbarungen schriftlich festgehalten werden.

Die Sonderschullehrkräfte erstellen die Präventionspläne, welche die individuelle Förderung einzelner SchülerInnen beinhalten, die mit den Eltern besprochen werden.

Bei Bedarf können die SchülerInnen der Klassenstufe 2 am Förderzentrum an einem dreimonatigen Mathematik- oder Deutschintensivkurs teilnehmen.

Im Rahmen von jahrgangsübergreifenden Projekten werden die Sozialkompetenz und die Selbständigkeit der SchülerInnen gefördert.

Wenn es die Ressourcen erlauben, finden zusätzliche Therapiestunden für sprachauffällige SchülerInnen statt.

Klasse 3/4

Die Präventionspläne werden – falls erforderlich – als Lernpläne fortgeschrieben und gegebenenfalls in Absprache mit der zuständigen SonderpädagogIn eine sonderpädagogische Überprüfung eingeleitet.

Im Jahrgangsteam abgesprochene Vergleichsarbeiten sowie die verbindlich vorgeschriebenen VERA-Arbeiten² in Klassenstufe 3 werden durchgeführt und ausgewertet, so dass sich daraus

¹ SPRINT → Sprachintensivförderung

eine individuelle Förderung anschließen kann. Im Fach Deutsch werden die SchülerInnen in speziellem Förderunterricht bzw. LRS-Förderunterricht³ unterstützt. Angestrebt ist, auch im Fach Mathematik eine individuelle Förderung anzubieten.

Bei Bedarf werden in den Klassenstufen 3 und 4 Integrationsklassen eingerichtet, in denen Kinder mit anerkanntem Förderbedarf ihren Fähigkeiten entsprechend gefördert werden.

Förderschwerpunkt „Lesen“

Seit einigen Jahren hat unsere Schule den Entwicklungsschwerpunkt „Lesen“ im Schulprogramm festgeschrieben. Die Lesekompetenz der SchülerInnen wird durch wöchentliche Lesestunden in der vielseitig ausgestatteten Schulbücherei gefördert. Regelmäßig finden Vorleseabende sowie Autorenlesungen statt. Die Schule hält auch einen intensiven Kontakt zur Gemeindebücherei. Zudem arbeiten ehrenamtliche Lesepaten mit einzelnen SchülerInnen nach Unterrichtschluss.

Förderschwerpunkt „Mathematik“

Zur individuellen Förderung der SchülerInnen im Fach Mathematik steht ein speziell ausgestatteter Mathematikfachraum zur Verfügung. Hier sind verschiedene Materialien in unterschiedlichen Schwierigkeitsgraden übersichtlich und griffbereit untergebracht.

Förderschwerpunkt „Motorik“

Im ersten Schuljahr gibt es eine Sport-Förderstunde, in der bevorzugt Übungen zur Wahrnehmung, Koordination, Grobmotorik und Psychomotorik angeboten werden. Die Einrichtung eines Psychomotorikraumes wird angestrebt.

Förderschwerpunkt Gewaltprävention

Ein besonderes Augenmerk wird auf die Förderung der Sozialkompetenz der SchülerInnen gelegt. Das lange durchgeführte „PIT-Programm“ wurde im letzten Jahr im Rahmen eines Schulentwicklungstages überdacht und das Streitgespräch um SÄM⁴ erweitert. Angestrebt ist die feste Etablierung eines Klassenrates und eines Schülerparlaments. Ferner sollen SchülerInnen der dritten und vierten Klassen als Konfliktlotsen⁵ ausgebildet werden. Die

² VERA → Vergleichsarbeiten in Klasse 3 und 6

³ LRS → Lese- Rechtschreibschwäche

⁴ SÄM → Schrittweises Ärgerabbaumodell

⁵ Konfliktlotsen (KOLOS) → Als Streitschlichter ausgebildete Schülerinnen und Schüler der Klassenstufen 3 und 4

Unterweisung der Streitschlichter wird von unseren Schulmediatorinnen⁶ durchgeführt, sobald die entsprechenden Ressourcen vorhanden sind.

⁶ Lehrkräfte, die die Konfliktlotsen (KOLOS) ausbilden